

„Um zwei Uhr bin ich draußen, verlaßt Euch darauf, Großmutter. Und nun Adieu, ich muß eilen, daß ich ins Geschäft komme.“

Sie reichte Frau Detmann herzlich die Hand und eilte mit leichten Schritten über die Straße davon.

„Der Kern ist immer noch gut,“ dachte Großmutter, „aber, aber, das leichte Blut!“

Sie schüttelte betrübt den Kopf und eilte gleichfalls heimwärts. —

## 8. Kapitel.

### Ein Sonntagnachmittag bei Großmutter.

Ihrem Versprechen getreu war Dörtchen am nächsten Sonntag pünktlich zur festgesetzten Stunde im Witwenstübchen.

„Nein, aber Großmutter! wie hübsch Ihr es hier habt! Und da ist Euer alter Stuhl und das Spinnrad und das Christusbild! Alles wie in Gintersau.“

Herzlich begrüßte Frau Detmann den jungen Gast.

„Ich wußte, daß es Dir bei mir gefallen würde, Dörtchen. Nicht wahr, von jetzt ab wirst Du öfter kommen?“

„Natürlich“, lachte Dörte. „Wenn Ihr mich haben wollt, komme ich fleißig. Hier draußen bei Euch ist's wunderhübsch, und Euer Kaffee schmeckt prächtig. Aber wo sind denn Eure Kinder und Enkel?“

„In der Sonntagsschule,“ antwortete Großmutter. „Doch müssen sie jeden Augenblick zurück sein. — Da höre ich schon Paul und Anna. Das ist der Vortrag.“